

Speyerer Rundschau

AKTUELL NOTIERT

Bezirkstag: Besondere Ehrung für Monika Kabs

Noch ein Jahr ist Monika Kabs (67) als Bürgermeisterin der Stadt Speyer im Dienst: Im März 2026 läuft ihre Amtszeit aus. Im Bezirkstag Pfalz hat sich die CDU-Politikerin schon altersbedingt zurückgezogen. Zur Neuwahl 2024 ist sie nicht mehr angetreten. Für ihren Einsatz um den Bezirksverband wurde Kabs am Dienstag mit dem Wappenschild des Bezirkstags der Pfalz ausgezeichnet. „Diese Ehrung wird Personen zuteil, die sich in besonderer Weise um die Arbeit in dem höchsten pfälzischen Parlament verdient gemacht haben“, so dessen Mitteilung. Kabs war 15 Jahre lang Mitglied der CDU-Fraktion, davon auch je fünf Jahre Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende ihrer Fraktion. Die Ehrung übergab Bezirkstagsvorsitzender Hans-Ulrich Ihlenfeld (CDU). |pse



Ehrung: Monika Kabs und Hans-Ulrich Ihlenfeld. FOTO: KABS/OHO

Friedhof: Wasser marsch – Brunnen wieder gefüllt

Mit Beginn des Frühlings werden ab nächster Woche alle rund 60 Brunnen und Wasserzapfstellen auf dem Speyerer Friedhof wieder gefüllt und stehen zum Wasserholen bereit. Das teilt die Stadtverwaltung mit. Auch ein großes Kontingent an städtischen Gießkannen sei dann für die vorübergehende Nutzung aller Grabbpflügen verfügbar. Diese müssten jeweils an die in erreichbarer Nähe zu den Gräbern aufgestellten Hängeständern zurückgebracht werden. |rhp

SO ERREICHEN SIE UNS

Speyerer Rundschau Verlag

Amtsstr. 5 - 11
67059 Ludwigshafen

Abonnement-Service

Web: www.rheinpfalz.de/meinkonto
(Zustellreklamation, Urlaubsservice, Umzug)
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de
Telefon: 0631 3701 6640

Privatanzeigen

Web: www.rheinpfalz.de/anzeigen
E-Mail: kleinanzeigen@rheinpfalz.de
Telefon: 0631 3701 6650

Geschäftsanzeigen und Prospekte

Telefon: 0621 68557267
Fax: 0621 68557268
E-Mail: ludwigshafen@mediawerk-suedwest.de

Lokalredaktion

Heydenreichstr. 8
67346 Speyer
Telefon: 06232 1307-24
Fax: 06232 1307-33
E-Mail: redspe@rheinpfalz.de

Das erste Richtfest im Mai

Die Arbeiten an einem großen Bauprojekt in der Stadt sind in vollem Gang. Am Rabensteinerweg entstehen derzeit 110 Wohneinheiten. Ein Besuch auf der Baustelle.

VON TIMO KONRAD

Der große Kran hebt einen Plantisch an und versetzt ihn an eine andere Stelle am Rabensteinerweg, näher zu den Bauarbeiten hin. „Baustelle heißt auch, dass die Pläne ausliegen“, erklärt Roger Schwartz diesen Schritt. Er ist Vorstand und Architekt der für den Bau verantwortlichen Rülzheimer Firma GeRo.

Auf der Baustelle ist eine Menge Bewegung an diesem Dienstagmorgen. Gleich drei große Baukräne transportieren Material von A nach B. „Hier entstehen 10.000 Quadratmeter Wohnfläche“, verdeutlicht der Architekt. „Das Baufeld ist 200 Meter lang. Das erschließt man nicht mit einem Kran.“ 110 Wohneinheiten werden es am Ende sein, einige der Häuser ragen schon weit in die Luft dieses sonnigen Morgens. „So lange das Wetter so mitmacht, sind wir sehr glücklich“, freut sich Adrian Kretz. Er hat als Bauleiter Rohbau des Generalunternehmers Weisenburger (Karlsruhe) den Überblick. Der Baufortschritt laufe sehr gut, es habe keine Materialengpässe gegeben. „Pro Tag kommen bestimmt fünf große Lkw.“ Wenn betoniert werde rollten auch einmal weitere 15 Fahrzeuge auf das Baufeld des Projekts „Ludwigsgarten“. Regen wäre dabei wegen des nassen Mörtels ein Problem, es habe aber nur vereinzelt durchnässte Tage gegeben.

Fenster kommen bald

Besonders weit fortgeschritten sind die beiden Häuser, in denen die Baugenossenschaft Speyer (GBS) 49 Wohnungen erworben hat. Das Richtfest ist für den 12. Mai geplant. Danach beginne der Innenausbau mit Trockenbau und Arbeiten an den Fassaden sowie der Technik. „Die ersten Fenster kommen Ende dieser oder Anfang nächster Woche“, erläutert Bauleiter Kretz. Im ersten Quartal 2026 – so der Plan – sollen diese beiden Gebäude als erste im Quartier fertiggestellt werden. Wie alle Bauwerke haben sie eigene Nummern. Wenn Schwartz von Gebäude „4,2“ spricht, ist zum Beispiel eines der vier Punkthäuser gemeint, in denen weitere 44 Wohneinheiten entstehen sollen. Bei „4,2“ also „ist die Kellerdecke schon drauf“, sagt der Architekt und deutet auf das Fundament. Als nächstes stehen hier Arbeiten an Mauerwerk und Stahlbetonwänden an, ergänzt Kretz. „Wir brauchen etwa zwei Wochen pro Geschoss im Rohbau.“

40 Arbeiter seien für den Generalunternehmer derzeit auf der Baustelle beschäftigt, man hat Parkplätze hinter dem Media Markt angemietet. „Auch in der Tiefgarage wird sich Baustellenverkehr abspielen“, so der Architekt. Gerade verlegen Arbeiter die Bewehrung für die Decke der mit 109 Stellplätzen ausgestatteten Garage, die abgesenkt zwischen den einzelnen Gebäuden herauschaute. Sie wird für Bewohner von der Wormser Landstraße aus befahrbar, dafür bekommt sie einen eigenen Linksabbiegerstreifen. Hinzu kämen 45 oberirdische Stellplätze. Ein Novum in Speyer wird das unterirdische Müllsystem. Die rund einen Meter hohen Einwurftürme sind bisher erst auf den Plakaten zu sehen. Später sind sie dann der einzig sichtbare Teil der Abfallsorgung, der Rest-, Bio und Papiermüll lagere in großen Behältern darunter. Abgeholt werde das Weggeworfene dann mit einem Kranfahrzeug der Entsorgungsbetriebe Speyer, das die Türme hochhebt.



Baustelle: Vorne entsteht eines der vier Punkthäuser.

FOTO: TIMO KONRAD



Kümmern sich um das Projekt: GeRo-Vorstand Roger Schwartz (links) und Bauleiter Adrian Kretz.

FOTO: TIMO KONRAD

derung. „Es ist die einzige richtige Zufahrt – über einen kleineren Weg näher an den Bahngleisen könne nur einer der drei Kräne beliefert werden. „Das muss abschnittsweise gemacht werden“, erläutert Schwartz die Straßenarbeiten. Wenn sie erledigt sind, schließt sich der Bau von weiteren Häusern an: Mit Bauteil sieben – „zwölf Häuser in zwei Reihen“ – werde wohl im Juli oder August begonnen.

nen. Sie sollen dann in etwa 13 bis 14 Monaten fertig gebaut sein. Diese Häuser würden auch noch nicht vermarktet – anders als die Einheiten in den vier Punkt- sowie fünf weiteren Stadthäusern. Im Februar sei man gestartet und bisher sehr zufrieden: „Wir haben eine Wohneinheit verkauft und etwa 40 Prozent vorgemerkt und reserviert.“ Es gebe einige 100 vorregistrierte Interessenten.

Sicherheit ist teuer

Stadt Speyer prüft Konzept zum Schutz von Straßenfesten und bessert nach

VON SUSANNE KÜHNER

Die Stadt Speyer ist reich an Veranstaltungen. Das freut die Bürger und auch die Stadt. Letzterer bereiten die Aktionen allerdings zurecht Kopfzerbrechen und Mehrinvestitionen.

„Veranstaltungen im Freien bedürfen eines Sicherheitskonzepts und das ist nicht einfacher geworden“, sagt Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler (SPD) mit Verweis auf Anschläge, die immer mehr Regeln zur Folge haben. Nach der Terrorfahrt von Mannheim am Rosenmontag waren die vorliegenden Konzepte in Speyer erneut einer Prüfung unterzogen worden.

„Wir haben nochmal optimiert“, merkt Seiler an. Diese Optimierung bezieht sich in erster Linie auf eine Aufstockung des Personals. Zu Polizei und Ordnungsamt kommt ein externer Sicherheitsdienst, der deutlich verstärkt werden soll. Das kostet. Zunächst mal die Stadt, aber in Folge auch diejenigen, die die Veranstaltungen mit ihren Ständen bespielen. „Es ist eine Herausforderung“, weiß Seiler.

Mario Daum, Leiter der Wirtschaftsförderung, zu der der Bereich Messen und Märkte zählt, nennt zwar keine konkreten Euro, aber doch eine beispielhaft: „Bei der anstehenden Frühjahrsmesse vervierfachen sich die Kosten im Vergleich zum Vorjahr allein wegen des Personals.“



Vielereorts werden heutzutage mobile Poller eingesetzt.

SYMBOLFOTO: MARIJAN MURAT/DPA

Investiert wurde in mobile Sicherheitssperren, die den Namen „Armis One“ tragen. Dahinter steht ein klappbares Sperrsegment, das sich im Notfall binnen Sekunden absenken lässt, aber grundsätzlich eine Zufahrt zu Festmessen verhindern soll. „Ein Set haben wir angeschafft“, lässt Seiler wissen. Einen Grundstock an Pollern hat die Stadt ebenfalls. „Bei Veranstaltungen müssen aber zusätzliche ausgeliehen werden“, so die OB.

Eine Summe von rund einer Million Euro nennt sie, sollten die Zugänge zu sämtlichen Seitenstraßen in der Innenstadt mit Pollern geschützt werden. „Wir wollen versuchen, das ins Städtebauförderprogramm einfließen zu lassen“, informiert Seiler. Zuvor allerdings

müsse geprüft werden, inwieweit Poller die Vorgaben zur Terrorabwehr erfüllen.

„Wir würden uns freuen, wenn das Land uns eine Handreichung geben würde, was erlaubt ist und was nicht“, lenkt Seiler ein. Interkommunal sei Speyer mit anderen Kommunen direkt vernetzt, wenn es um das Ausleihen von Sperren geht.

Alle Veranstaltungen im Jahresverlauf seien nochmal unter die Lupe genommen worden, im Speziellen das Großereignis des SWR Sommerfestivals. Sicherheitskoordinator Christian Kölsch hat gerade dafür sämtliche Zugwege nochmals genau notiert, um keine offene Stelle für mögliche Attentäter zu lassen.

Sei ein Sicherheitskonzept für die Innenstadt schon schwierig, wenn der Domplatz mit einbezogen wird – wie beim SWR-Event der Fall –, ist selbiger laut Seiler in der Altstadt noch kniffliger. Dort sei das Thema Entfluchtung eine größere Herausforderung, die aber durch die Anpassung der Maßgaben in den zurückliegenden Jahren gehandelt werde.

Trotz aller Gedanken zur Sicherheit möchte Seiler, dass die Bürger fröhlich und frei zu den Veranstaltungen in der Innenstadt kommen. Auch wenn manches, wie die Fahrzeugsperrten, sichtbar sei, hat die OB das Gefühl, dass die Aktionen 2024 von besonderer Harmonie geprägt waren. Das wünscht sie sich auch für 2025.

Frühjahrsmesse: Statisten gesucht für Räumungsübung

Zum ersten Mal wird der Brand- und Katastrophenschutz der Stadt während der Frühjahrsmesse auf dem Festplatz eine Räumungsübung absolvieren. Dafür werden Statistinnen und Statisten gesucht. Die Großübung am 8. April soll unter realistischen Bedingungen erfolgen, teilt die Verwaltung mit.

Demnach sollen die Statisten am Dienstag, 8. April, um 10.30 Uhr auf dem Festplatz sein. Dort können sie sich frei auf dem Gelände bewegen und bis 12 Uhr auch kostenlos die Fahrgeschäfte nutzen. Im Verlauf der Übung werde ein Räumungsalarm für das Gelände ausgelöst, den Anweisungen der Einsatzkräfte sei dann Folge zu leisten, heißt es in der Pressemeldung weiter. Zum Abschluss erhielten die Teilnehmer eine vergünstigte Bratwurst im Biergarten.

Wer bei der Übung dabei sein will, muss volljährig sein. Auch Menschen mit Beeinträchtigung können als Statist mitmachen, nach Möglichkeit mit einer Betreuungsperson, Minderjährige nur in Begleitung eines Erwachsenen. Wer Interesse hat, kann sich im Netz unter www.bks-portal.rlp.de oder www.speyer.de/räumungsübung anmelden. Fragen werden per E-Mail an fruehjahrsmesse@feuerwehr-speyer.org beantwortet. |rhp

Stechmücken: Noch wenige Brutstätten

Die Stechmückensaison beginnt für die Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (Kabs) recht entspannt. Grund dafür sind einer Pressemitteilung zufolge die wiederholten Frostphasen im Frühjahr, die die Entwicklung der Stechmückenlarven verlangsamen.

Mit Schöpfkontrollen überprüfen die Kabs-Mitarbeiter seit vergangener Woche die Brutstätten der Stechmücken in den feuchten Bruchwäldern. Bislang zeigt sich, dass es im Süden aktuell nur wenige wasserführende Brutstätten gibt. Einige von ihnen trocknen durch das sonnige Wetter aus und müssen nicht behandelt werden. Lokal könnten aber, wie etwa in der Südpfalz, auch großflächigere Wasserflächen auftreten, schreibt die Kabs. Während die Bekämpfung zu Fuß bereits angelaufen sei, werde der Hubschrauber erst ab Montag, 24. März, benötigt. Da die Temperaturen nachts zunächst kühl bleiben sollen, sei der Stoffwechsel der Larven noch recht langsam. Die Behandlung mit dem Bti-Wirkstoff könne erst zur wärmeren Tagesmitte hin erfolgen. |rhp

– ANZEIGE –

– ANZEIGE –

JUWELIER

RÄTH

FAIR - SERIÖS - FREUNDLICH
ÜBER 30 JAHRE ERFAHRUNG

WIR KAUFEN AN

Gold- & Silberschmuck

Zahngold (auch m. Zähnen)

Goldbarren

Goldmünzen

Silberbesteck

Zinn

Silbermünzen/Barren

Erbschaft

Nutzen Sie den hohen Goldkurs zu Tages-Höchstpreisen...!

Seriös, schnell & diskret.
Wir ermitteln den Wert Ihrer Edelmetalle transparent und fachmännisch.

Gerne können Sie auch außerhalb unserer Geschäftszeiten einen Termin vereinbaren für eine kostenlose Bewertung Ihrer Erb- oder Edelmetalle. Sprechen Sie uns an!
Mo. – Fr.: 9.30 – 18 Uhr, Sa.: 9.30 – 14 Uhr

JUWELIER

RÄTH

Wredestr. 17, 67059 Ludwigshafen
Inh: Daniel Yono, Tel. 0621 / 51 41 76
www.raeth-juwelier.de

1114191_30.3
spe_hp15_ik-stadt.01